

Night Magic gewinnt 151. Preis der Diana

Die "Göttin" kommt aus München-Riem

Pawiment und Floriot gewannen Gruppe I-Rennen, Lido und Ti amo wurden im Derby jeweils Dritter, Segnes und Hohritt platzierten sich im Großen Preis von Baden. Alle Leistungen von in München-Riem trainierte Pferde, aber auf einen klassischen Sieger konnte die bayerische Galoppermetropole bislang nicht verweisen. Nach dem phantastischen Lauf von Night Magic im 151. Preis der Diana wurde nun für Riem ein neues Kapitel Turfgeschichte aufgeschlagen. Die Stute im Besitz des Stalles Salzburg, von Wolfgang Figge mit Akribie für das 400.000 Euro (davon 230.000 Euro dem Sieger) Stuten-Treff vorbereitet und von Karoly Kerekes beherzt vorgetragen, spielte vom Start bis ins Ziel mit ihren Gegnerinnen. Im Ziel notierte der Richter „überlegen, 4 ½ Längen“, dann erst folgten die Außenseiterinnen Soberania (Mirco Demuro) und Andrea (William Mongil), sowie die hoch gehandelte Serienhoehe (Andrasch Starke). Die Derbystarterin Bolivia versuchte bis zum Schlussbogen den Kontakt zur Pilotin nicht abreißen zu lassen und musste dafür bereits zu Beginn der Geraden klein begeben. Die am Totalisator klar favorisierte Französin Celimene endete abgeschlagen an letzter Stelle, so dass diese Form nicht stimmen kann. Schade, denn bei einer normalen Leistung der Vierten aus dem Prix de Diane in Chantilly, wäre der

Sieg von Night Magic auch im europäischen Vergleich, bestens einzustufen gewesen. Beim nächsten vorgesehenen Start im Prix de l'Opera am ersten Sonntag im Oktober bekommt die Sholokov-Tochter Gelegenheit gegen die Elite des Kontinents zu brillieren.

„Ich schwebe immer noch auf Wolke sieben“, Tage nach seinem größten Triumph als Trainer scheint Wolfgang Figge langsam zu begreifen, was er geleistet hat. Überhaupt hat sich Figge seit der Zusammenarbeit mit Hans-Gerd Wernicke zu einem Mann der „Big Points“ entwickelt, denn neben Night Magic sei an Poseidon Adventure, Lady Alida und Adolfina erinnert. Auch wenn eine namhafte Münchner Zeitung es immer noch nicht glauben will, die zahlreichen Fehler des Wolfgang Figge als Kaufmann gehören der Vergangenheit an. Sein größter Besitzer hat es ermöglicht, dass er sich voll auf das Trainieren konzentrieren kann. Der Erfolg spricht eine klare Sprache.

„Natürlich liegen zahlreiche Angebote für Night Magic auf dem Tisch“, so Hans-Gerd Wernicke, „aber ich bin in der glücklichen Lage, meine Rennpferde rein als Hobby zu haben“. Da der Eigner keinerlei Ambitionen hat zu züchten, ist die Zukunft der Klassestute noch ungewiss. Eines ist aber klar: Sollte Night Magic noch ein Jahr im Training bleiben, die Fans würden jubeln.



Unglaublich, aber wahr: Karoly Kerekes ist auf Night Magic auf der Suche nach den Gegnerinnen



Hans-Gerd Wernicke und Wolfgang Figge bedanken sich bei der Klassestute



München-Riem grüßt den Rest der Galopperwelt